

ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa
und des Vereins Pro Loasa



In dieser Nummer:

Aktuelles aus der Genossenschaftsverwaltung -
Naturschutzkonzept - Alpe Loasa Comics -
Protokoll GV Verein - und mehr...

1/98

Frühling

WERDEN SIE GENOSSEN- SCHAFTER/IN

... der Genossenschaft Loasa und werden damit Mitbesitzer/in der tessiner Alp

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Kontaktadresse:

Jean-Philippe Kohl
Untere Halde 1
5400 Baden
056/222.73.42

... oder ein anderes Verwaltungsmitglied der Genossenschaft.

WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN "PRO LOASA"

Talon:

Ich trete dem Verein "Pro Loasa" bei.

Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift:

Für den Jahresbeitrag 98 erhalte ich einen Einzahlungsschein.

Talon einsenden an: **Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Bachmattstrasse 20, 8048 Zürich**

Ich unterstütze das Projekt Alpe Loasa und trete ab sofort dem Verein 'Pro Loasa' bei. Der Vereinsbeitrag beträgt

- für Verdienende Fr. 30.-
- für Nichtverdienende Fr. 15.-
- für Familien Fr. 50.-

- für Vereine und Institutionen Fr. 80.-

Ich erhalte regelmässig das Mitteilungsblatt und kann an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für den Mitgliederbeitrag 1998 erhalte ich einen Einzahlungsschein. Talon einsenden an:

Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Bachmattstrasse 20, 8048 Zürich, Tel. 01/431'16'90.

Postcheck-Konto Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden
PC: 50-2572-8, Pro Loasa 18055.01

G ENOSSENSCHAFT

Bericht aus der Genossenschaftsverwaltung

Von Thomas Marfurt, St. Gallen

Im schnellebigen Zeitalter von Fernsehen, Radio und Internet hinken die Druckmedien immer etwas hintennach. So auch das Mitteilungsblatt der Alpe Loasa. So schreibe ich diese Zeilen noch vor der Genossenschaftsgeneralversammlung. Und da an der Generalversammlung allerhand „News“ bekannt gegeben werden, werden diese Zeilen mindestens für alle Besucherinnen und Besucher der GV vom 20. März „kalter Kaffee“ bedeuten. So sind diese Zeilen vor allem für die Vereinsmitglieder und alle der Genossenschafts-GV fern gebliebenen gedacht.

Neue Äpler

Wichtigste und sehr erfreuliche Neuigkeit wird folgende sein: Da Franco und Nadine die Alp Loasa auf Ende April verlassen (siehe auch Seite 3 im letzten Mitteilungsblatt), war die Genossenschaftsverwaltung gezwungen, sich auf die Suche nach neuen Äplern zu machen. Robert Bossi (Jg. 60) und Michelle Bühlmann (Jg. 70) aus Meilen haben einen Einjahresvertrag unterschrieben und werden die Loasa ab 1. Mai 1998 bewirtschaften. Die beiden werden innerhalb eines ausführlicheren Berichtes über den Äplerwechsel im nächsten Mitteilungsblatt näher vorgestellt.

Service Civil International

Gute Nachricht auch für den Mittelteilumbau. Der SCI (Service Civil International) wird in den Sommermonaten für vier Wochen Freiwillige für den Mittelteilumbau stellen. Damit ist wenigstens ein Teil der fehlenden Hilfskräfte abgedeckt. Zudem sind bereits einige Arbeitslager angemeldet (siehe auch unter „Agenda“ in diesem Heft).

Naturschutzkonzept

Endlich ist es da! Einiges länger als erwartet, hat die definitive Ausarbeitung des Naturschutzkonzeptes gedauert. Nun kann es bestellt werden (siehe Seite 4)

INHALT

Bericht aus der Genossenschaft	3
Naturschutzkonzept	4
GV Verein Pro Loasa	6
Interview	10
Gesucht.....	11
Loasa Comics	12
Ticino	17
Agenda	18
Bestellformular Loasa-Fleisch	19

Zum neuen Titelbild

Das Titelbild von 1998 wurde von Jürg Hürliemann gemalt. Er war beim Lager der KGS Wetzikon auf der Alpe Loasa dabei.

NATURSCHUTZKONZEPT

Nur in einer intakten Natur hat auch der Mensch eine Zukunft.

ALPE LOASA

Naturschutzkonzept

Genossenschaft Loasa

Simon Bächli, Ressort Natur und Umwelt



Das Naturschutzkonzept der Alpe Loasa.

Simon Bächli hat eine Grundlage für ein naturnahes und -schonendes Leben auf der Alp ausgearbeitet.

„Es ist nicht einfach die Geschehnisse der Natur zu verstehen! Abersie zu beobachten, zu bemerken und sich über sie zu freuen, das ist etwas das wir alle können.“

Eine Beobachtung, die ich immer wieder mache, ist die: Je vielfältiger die Landschaft ist, desto zahlreicher sind Tier- und Pflanzenwelt. Das ist auch das Ziel, welches ich mir gesteckt habe - eine vielfältige Landschaft.“

aus dem Naturschutzkonzept der Alpe Loasa von Simon Bächli.

Stolz darf die Loasa das Knospensignet in ihren Dokumentationen tragen. Die Auflagen der biologischen Landwirtschaft sind erfüllt.

Doch der Naturschutz hört nicht bei der Landwirtschaft auf. Seit Beginn der Alp Loasa in der jetzigen Form sind Genossenschafterinnen und Genossenschafter, allen voran die Verwaltung bestrebt, die Alp möglichst naturnah zu bewirt-

schaffen und die Bewohner/innen, seien es Äpler, Lager oder Genossenschafter/innen, zu einem schonenden Umgang mit der vielfältigen Fauna und Flora hinzuführen.



Simon Bächli, verantwortlich für das Ressort Natur und Umwelt, hat nun ein ausführliches Naturschutzkonzept ausgearbeitet.

Nebst der Landwirtschaft (Nutzung der Weidflächen, etc.) hat er vor allem der Waldnutzung viel Gewicht eingeräumt. Auch für Leihen bietet das Naturschutzkonzept wichtige Hinweise über die alten und neuen Nutzungsmöglichkeiten in der Forstwirtschaft. Das Gelände der Alp wurde kartografisch in verschiedene Nutzungszonen eingeteilt. Mitunter sind auch viele Arbeiten für die Verwirklichung des Naturschutzkonzeptes pendent.

Bestellschein für das Naturschutzkonzept

Ich bestelle Naturschutzkonzept(e). Meine Anschrift lautet:

Vorname/Nachname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Ein Exemplar des Naturschutzkonzeptes ist kostenlos. Für einen freiwilligen Umkostenbeitrag legen Sie bitte Briefmarken bei. Für mehrere Exemplare wird eine Umkostenbeitrag von Fr. 2.-/Exp. verrechnet.

Bestellschein einsenden an: Thomas Marfurt, Bruggwiesenweg 4d, 9000 St.Gallen

G V PRO LOASA

Generalversammlung des Vereins 'Pro Loasa'

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Pro Loasa vom 6. Februar 1998 im Pfarreiheim Wettingen

Mitgliederstand Ende 1997: 153

Anwesend: 16 Entschuldigt: 16

1. Begrüssung

Da die Präsidentin Beate Stritz Marfurt krank ist, begrüsst Katharina Fortunato die anwesenden Vereinsmitglieder. Da sie kurzfristig für Beate einspringen musste, entschuldigt sie sich gleich im voraus für eventuelle Versprecher oder Pannen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 1997

Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt 1/97 abgedruckt und so allen Mitgliedern zugestellt. Es werden keine Einwände erhoben und somit das Protokoll der GV 1997 genehmigt.

4. Wahl Tagespräsident/in und Stimmenzähler/in

Als Tagespräsidentin wird Bernadette Niggeli vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Thomas Marfurt stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung und ebenfalls gewählt.

5. Jahresrechnung 1997 und Revisorenbericht

Manuela Fink, Kassiererin, stellt die Rechnung 1997 vor und erläutert einzelne Punkte, welche vom Budget abweichen.

Per Ende Dezember bleibt dem Verein ein Vermögen von Fr. 6135.80 (inkl. Anteilscheine Genossenschaft).

Budget und Rechnung 1997

	Budget	Rechnung
Aufwand		
Mitteilungsblatt	2200.00	1122.25
Porto/Drucksachen	300.00	185.30
GV	100.00	51.40
Vorstandssessen	300.00	260.00
Holzerweekend	200.00	
Loasawoche	400.00	200.00
Werbung	100.00	

Sonstiges	100.00	197.50
Unterhalt Apotheke	150.00	
Küchengeräte	400.00	26.90
Werkzeuge	300.00	282.40
Mittelteil	2000.00	2000.00
Fotoalbum	400.00	395.40
spont. Alpaktionen	400.00	
Türe Lagerteil	1500.00	1500.00
Standaktion	50.00	
Aufwand Total	8850.00	6271.15

Ertrag

Mitgliederbeiträge	5000.00	4845.00
Spenden	500.00	675.00
Zins	49.15	99.40
Verrechnungssteuer	90.85	90.85
Beitrag Genoss.		
an Mittelungsblatt	1100.00	
T-Shirts	1700.00	296.00
Gewinn		
aus Standaktion		65.50
Überschuss		
Vereinswoche		79.00
Ertrag Total	8440.00	6150.75
Saldo	-410.00	-120.40
Vermögen	1.1.97	6135.80

PC		582.00
Bank		3463.40
Anteilscheine		2000.00
./.. Mitgliederbeitrag	98	-30.00
Vermögen	31.12.97	6015.40

Christian Benz verliert den Revisorenbericht. Manuela Fink amtierte das erste Jahr als Kassiererin. Wie ihr Vorgänger führte sie die Rechnung sauber und korrekt. Es gab keine Beanstandungen. Die beiden Revisoren beantragen die Rechnung 1997 zu genehmigen und so der Kassiererin und dem Vorstand Entlastung zu erweisen.

Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig gutgeheissen.

6. Tätigkeitsbericht Vorstand

Im vergangenen Jahr kam der Vorstand fünf Mal zusammen. Von diesen Sitzungen war eine gemeinsam mit der Genossenschaftsverwaltung in Zürich, eine war eine Tagessitzung in St. Gallen, die restlichen Zusammenkünfte fanden in Winterthur statt.

Die Mitarbeit an den vier Mitteilungsblättern fiel im vergangenen Jahr etwas geringer aus, da Martin Rüdüsüli neu in der Redaktion die Hauptverantwortung hat.

Die Vereinswoche konnte dieses Jahr weniger Anmeldungen verzeichnen. Trotzdem war es eine tolle Woche.

Das Fotoalbum wurde definitiv zusammengestellt von Eveline Baumgartner und beschriftet von Alibi Steiner. Eine Dokumentation der vergangenen Jahre auf der Alp umfasst drei Fotobände. Es gibt zwei solcher Dokumentationen. Eine wird auf der Alp zu finden sein, die andere wird zwischen Verein und Genossenschaft kursieren.

Im Frühling fand eine Standaktion in Klingnau statt, die allerdings nicht sehr erfolgreich war.

7. Bericht aus der Genossenschaft

Pius Baumgartner berichtet vom vergangenen Jahr.

1. Personelles: Reni Nienhaus hat als Nachfolgerin von Andy Spuler das Resort Lager übernommen und sehr viel frischen Wind hineingebracht. Martin Rüdüsüli hat sich mit Volldampf in die redaktionelle Arbeit des Mitteilungsblattes gestürzt, welche ihm als Computer-Fan absolut liegt.

2. Sitzungsschwerpunkte: Immer wieder drehten sich die Gespräche um den Mittelteil. Dieses Thema wird sich auch im 1998 noch halten, dann allerdings eher von der praktischen Seite. Auch die Aufgabenverteilung unter den Verwaltungsmitgliedern wurde immer wieder diskutiert. Konflikte auf der Alp mit den Nachbarn, den Lagern und den Äplern wurden auch thematisiert. Wieder wurden neue Leute in die Verwaltung gesucht.

3. Ausgeführte Arbeiten: Die Weidengänge wurden verbessert. Diese Arbeiten führten die Äpler mit Hilfe von Lagern aus. Die Zementböden im Laufstall wie auch im Laufhof wurden fertiggestellt. Sowohl der Äplerteil wie der Lagerteil haben neue Eingangstüren erhalten. Eine Türe wurde vom Verein finanziert. Sie wird an dieser Stelle herzlich verdankt. An Ostern wurde auch der Eingangsraum in den Lagerteil fertiggestellt. Ebenfalls verfügt dieser Teil jetzt über eine Waschegelegenheit.

4. Ausblick 1998: Die Aufgaben innerhalb der Verwaltung müssen nach dem bevorstehenden personellen Wechsel neu verteilt werden. Die Planung für den

Umbau des Mittelteils laufen auf Hochtouren. Es werden noch arbeitswillige und vor allem auch fachkundige Helfer/innen gesucht. Für 3 oder 4 Monate wird ein Zivildienstleistender aus St. Gallen, welcher die Alp schon kennt, mithelfen.

5. Zum Äplerwechsel nimmt Thomas Marfurt Stellung: Nach 2½ Jahren verlassen Nadine und Franco die Loasa auf Frühling 98. Franco beginnt eine Lehre als Bio-Bauer. Für die Bewerbungsgespräche wurde ein Ausschuss zusammengestellt. Auf das Inserat sind 10 Bewerbungen eingegangen. Die Alp stellt sehr hohe Anforderungen: Alp bewirtschaften, Kontakt mit Lager, Bauarbeiten.

Das Naturschutzkonzept, welchem sich vor allem Simon Bächli gewidmet hat, ist nun beendet.

8. Ausblick 1998

Es sind wieder 5 Sitzungen geplant, inklusive Tagessitzung. Die Zusammenkünfte werden vermehrt in St. Gallen stattfinden, da der personelle Wechsel ein gewisses Schwergewicht in der Ostschweiz mit sich bringt. Die Vereinswoche im Herbst ist wieder fest eingeplant. Sie wird an dieser Stelle noch einmal herzlich empfohlen. Es wird ein Werbekonzept ausgearbeitet werden, um vermehrt Mitglieder zu werben und auch die jetzigen zu halten. Weiter wird auch die Mithilfe beim Mitteilungsblatt in Form von Beiträgen beibehalten.

Eine neue Aufgabe für den Vorstand ist die Koordination eines Küchenteams während der Bauzeit auf der Alp. Diese Aufgabe ist auch mit Kosten verbunden, wie das Budget 98 zeigen wird.

9. Budgetvorschlag 1998

Manuela Fink stellt das Budget vor. Die Posten bleiben sich mehrheitlich gleich. Neu dazu kommen die Kosten des Küchenteams während der Bauphase. Aus dem T-Shirt-Verkauf erhofft sich der Vorstand noch einen Betrag von Fr. 300.-. Das Budget sieht einen Vermögensstand per 31. 12. 1998 von Fr. 3638.25 vor.

Budget 1998

Aufwand

Mitteilungsblatt	1200.00
Porto/Drucksachen	200.00
GV	100.00
Vorstandssessen	300.00
Holzerweekend	200.00
Loasawoche	400.00
Werbung	100.00
Sonstiges	150.00
Unterhalt Apotheke	100.00
Küchengeräte	200.00
Werkzeuge	200.00
Verpflegung Bauequipen während Bauphase /	
Spesen Küchenteam	4000.00
Fotoalbum	800.00
spontane Alpaktionen	400.00
Aufwand Total	8350.00

Ertrag

Mitgliederbeiträge	5000.00
Spenden	500.00
Zins	19.35
Verrechnungssteuer	53.50

T-Shirts	400.00
Ertrag Total	5972.85
Saldo	-2377.15

Vermögen	1.1.98	6015.40
Vermögen	31.12.98	3638.25

Nach diesen kurzen Ausführungen wird das Budget 1998 einstimmig angenommen.

10. Vordankungen

Dieses Jahr gibt es einige Rücktritte zu vermelden. Die Revisoren Christian Benz und Fritz Oswald geben ihr Amt ab. Sie haben die Rechnung während vielen Jahren geprüft. Als Dank erhalten sie eine Flasche Wein. (Fritz Oswald wegen Abwesenheit erst später.)

Eveline Baumgartner hat viele Stunden in das Fotoalbum investiert. Diese Arbeit wird mit einem Geschenk und einem Applaus verdankt.

Albert/Alibi Steiner tritt aus dem Vorstand aus. Er hat in diesen drei Jahren vor allem bei der Finanzkommission und bei den Standaktionen tatkräftig mitgewirkt.

Ebenfalls verlässt Lydia Spuler nach neun Jahren den Vorstand. Sie wirkte als Aktuarin, half bei den Standaktionen mit, verschickte das Mitteilungsblatt und war für den T-Shirt-Versand verantwortlich.

Die scheidenden Vorstandsmitglieder erhalten als Geschenk ein T-Shirt mit Loasa-Ansicht.

11. Wahlen

Aus den Verdankungen geht hervor, dass auch Neuwahlen fällig werden. Die Tagespräsidentin Bernadette Niggeli stellt die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder vor. Für die beiden Vorstandssitze stellen sich Monika Rohner, Gais und Fabian Oechsli, Baden zur Wahl.

Es verbleiben im Vorstand: Beate Stritz, Katharina Fortunato, Thomas Bleichenbacher, Manuela Fink.

Die neuen wie auch die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Neu für das Revisorinnenamt stellen sich Angelika Weibel und Monika Schiess, beide St. Gallen. Auch sie werden einstimmig gewählt.

12. Verschiedenes, Umfragen

Esther Frei möchte wissen, wieso der T-Shirt-Verkauf so harzigläuft. Leider konnten auf der Alp in den Lagern nur wenig T-Shirts abgesetzt werden. So lief der Verkauf mehrheitlich über den Versand. Allerdings sind im Moment nur noch etwa 40 T-Shirts im Verkauf.

Katharina Fortunato teilt mit, dass die GV des Vereins Pro Loasa im nächsten Jahr in St. Gallen stattfinden wird.

Es wird nach der Mitgliederzahl gefragt. Es werden ca. 151 sein im Moment.

Katharina Fortunato beschliesst die Sitzung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Imbiss in die Cafeteria ein.

Fürs Protokoll: Lydia Spuler

INTERVIEW

MB-Redaktion spricht mit dem neuen Vereinsvorstandsmitglied Monika Rohner

MB-Redaktion: Ich möchte Dich, Moni Rohner ganz herzlich zur 1. Vorstandssitzung vom Verein Alpe Loasa begrüessen und fragen, wie Du Dich so fühlst in dieser Runde?

Moni Rohner: (lächelt) Wie ich mich so fühle? Ich fühle mich sehr gut und ich freue mich.

MB-Redaktion: Ganz eine persönliche Frage an Dich Moni, wann hast Du Geburtstag?

Moni Rohner: Ich bin im Zeichen des Widders geboren und im chinesischen Horoskop bin ich ein Hund. Es kann nun jeder und jede selber nachschauen, welchen Jahrgang ich habe. Geburtstag habe ich am 24. März.

MB-Redaktion: Unsere Leserinnen und Leser nimmt es natürlich auch wunder, wie Du zu diesem ehrenvollen Job gekommen bist? Es können normalerweise nur ganz auserwählte Leute mitmachen, hattest Du Vitamin B?

Moni Rohner: (lacht) Es war ein richtiger Früchtecocktail wenn Du schon von Vitamin B sprichst. Ich kenne ein paar Leute vom Vorstand und war bereits einige Male auf der Alpe Loasa.

MB-Redaktion: Gefällt es Dir auf der Loasa?

Moni Rohner: Jaaa.

MB-Redaktion: Interessant ist auch immer wieder, was Du für Erwartungen hast an diesen neuen Job?

Moni Rohner: (lacht schon wieder) Erwartungen, Du hast mir zu Beginn gesagt, es sollte nicht all zu intellektuell sein; gute Zusammenarbeit, Ideen die wir zusammen ausbrüten können und zum Teil auch umsetzen, Spass haben.

MB-Redaktion: Der gesellschaftliche Teil soll auch sehr wichtig sein?

Moni Rohner: Ja, auf jeden Fall.

MB-Redaktion: Was möchtest Du erreichen in diesem Jahr?

Moni Rohner: (lacht und schreit) Also wieder nicht auf der intellektuellen Schiene? Ich werde schauen, dass jede Sitzung pünktlich beginnt und aufhört. (krümmt sich vor lachen)

MB-Redaktion: Das wär also ein persönliches Ziel von Dir? Ja gut, dann meine nächste Frage interessiert unsere Leserinnen und Leser auch immer sehr brennen. Stimmt es, dass Du bereits in festen Händen bist?

Moni Rohner: (Lacht laut) Ja das stimmt, die festen Hände waren auch schon auf der Loasa.

MB-Redaktion: Ihm gefällte es und er unterstützt es, dass Du nun aktiv werden möchtest im Verein?

Moni Rohner: Ja, ich denke schon. Er kann ja, wenn er Lust hat, mitkommen in den Ferien.

MB-Redaktion: Loasa ist ein Teil, mich nimmt es auch noch wunder, was denn eine Moni Rohner sonst so macht in ihrer Freizeit? Wie findest Du Deinen Ausgleich im Alltag?

Moni Rohner: Ich bin ein sehr gesellschaftlicher Typ, unternehme gerne etwas mit andern Leuten, Natur, mache Musik in einer Guggen und lese sehr viel.

MB-Redaktion: Herzlichen Dank, Moni Rohner, für das Interview. Sind von Dir her noch Anmerkungen?

Moni Rohner: Nein, alles wesentliche wurde gesagt.

WIR SUCHEN...

**Vier Occasion-Pflastermulden
Zwei eiserne Gerüstböcke
Giesskannen**

Bitte melden bei: Pius Baumgartner, 062/ 775 34 51, einem anderen Verwaltungsmitglied oder bei der Redaktion des Mitteilungsblattes. Besten Dank!

L OASA-COMICS

Lager der Bezirksschulklasse 3a im August 1997

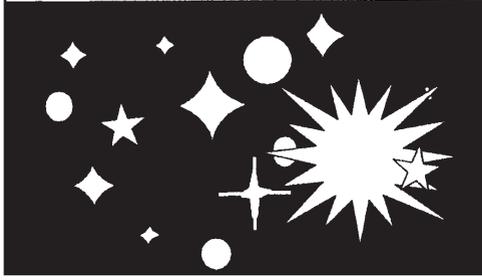
The new attraction!
-Alpe Loasa.

Titelbild gezeichnet von
Branimir

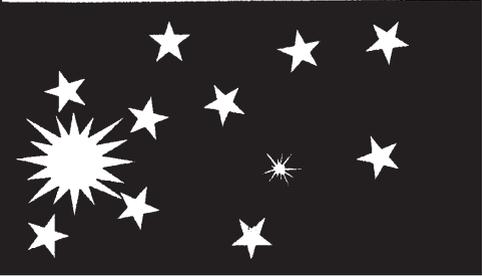


Story gezeichnet von
Daniel

Irgendwo in diesem Universum ...



... in dieser Galaxis ...



... in dieser Milchstrasse ...



... auf diesem Planet ...

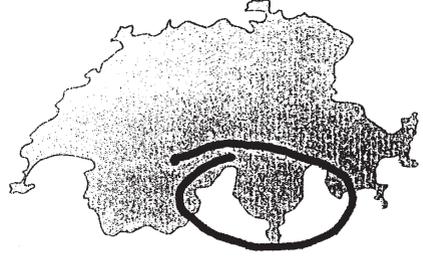


ALPE LOASA _____

... auf diesem Kontinent ...



... in diesem Land ...



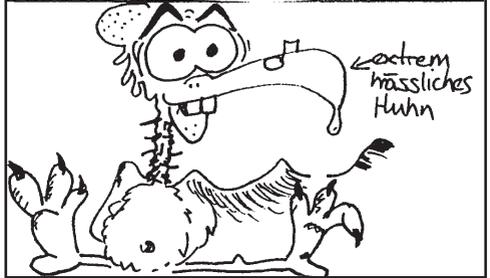
... eine kleine Wandergruppe ...



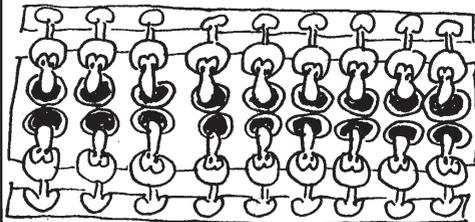
Später ...

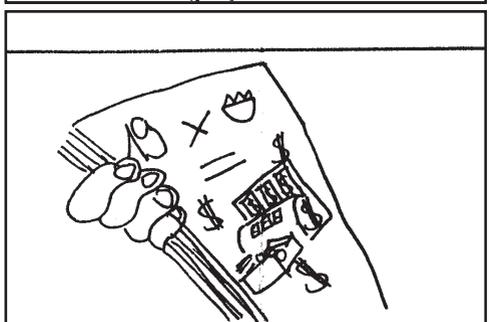
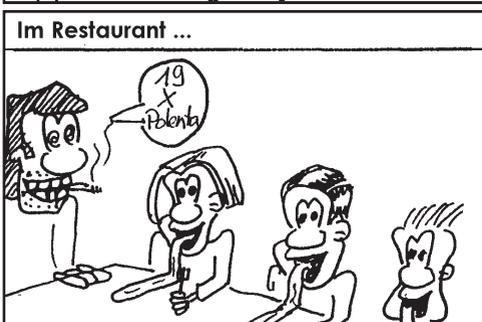
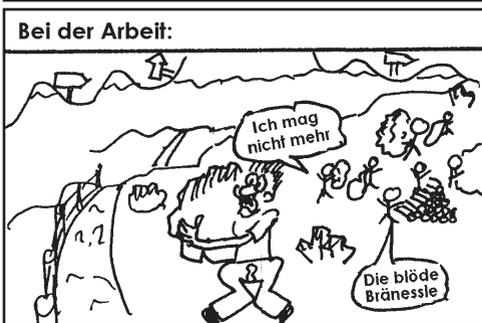
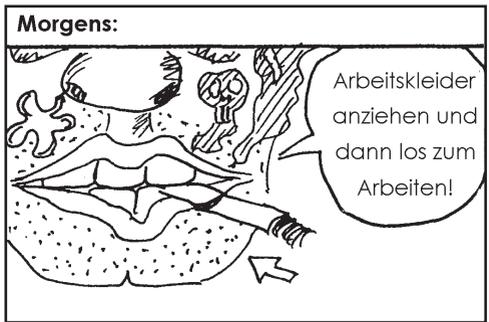
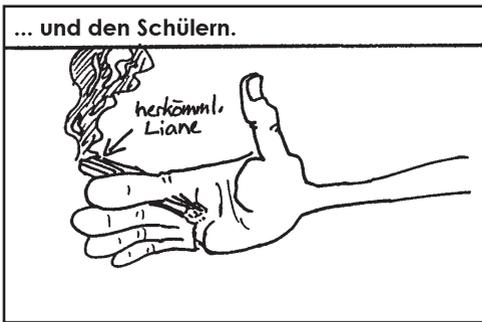


Was uns aufgefallen war ...

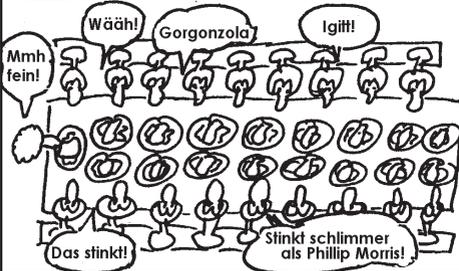


Erstes Abendessen (schlürf, schmatz, fress)





Doch ...



Anmerkung:

Herr Welti ass ca. 3 Portionen
Polenta mit Gorgonzola !!!

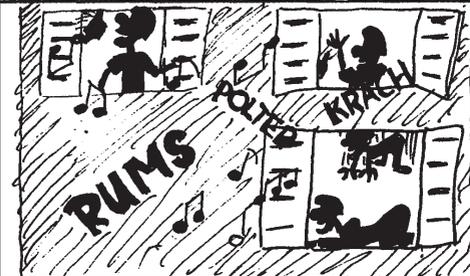
Später ...



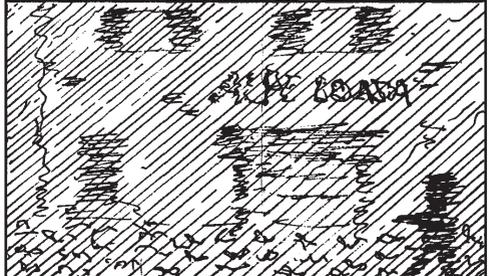
Rinder-Wahnsinn beim Kühetreiben ...



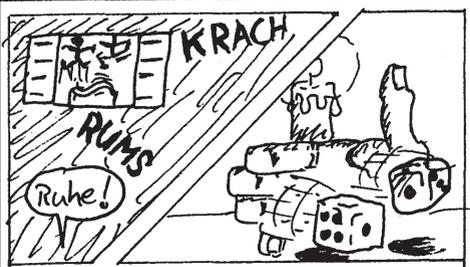
In der Nacht wird gefeiert ...



4.Tag: Strömender Regen, arbeiten im Haus.



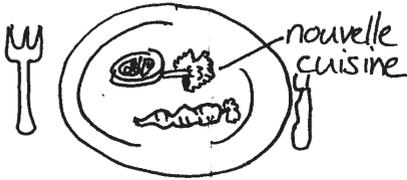
Nacht



Das Essen war eigentlich gut ...



... nur manchmal ein bisschen wenig.



5. Tag: Noch einmal anpacken.



Letzte Nacht: Die letzten Vorräte werden vertilgt.



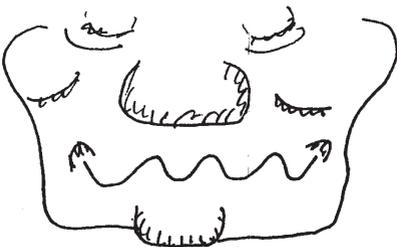
Letzter Tag: HEIMREISE



Man ist müde ...



... aber glücklich



**HAPPY
END**



©1997 by Daniel Tiefenauer

TICINO

Es war einmal ... eine Welt ohne Strom (aus: Elettricità no. 2, Nov. 97) Übersetzt von unserem Tessiner Korrespondenten Thomas Horvath/Cevio

Viel zu fest haben sich die Menschen schon an den Gebrauch von Strom gewöhnt, fast schon ignorierend, dass dieser es ihnen eigentlich erlaubt, ihren Alltag so zu leben, wie sie es eben tun. Und auch vergessend, dass noch vor nicht allzu langer Zeit das Leben nicht so einfach war...

„Und trotzdem lernte ich, ich möchte fast sagen im Schatten einer kleinen Flamme. Ich bin hier in Muggio im Jahr 1905 geboren und zu seiner Zeit hatte das Tal noch keinen 'elektrischen Schlag' erhalten.“ So scherzt Lidia Tironi, „weil ich als Kind sicher keinen Wasserhahn hatte zum aufdrehen und es kam schön lauwarmes Wasser heraus, und schon gar keine Stube, die mit vielen Lampen hell erleuchtet war...“

Das fließende Wasser in den Häusern von Muggio kam im Jahr 1913 und das Licht 1924, „in jenem Jahr - noch ein Fräulein - bereitete ich mich auf die Abschlussprüfung am Lehrerseminar in Locarno vor.“

Die alte Lehrerin vom Berg hat das elektrische Licht also mit 19 Jahren das erste Mal gesehen, die Freude eines eigenen Radios erlebte sie mit 33. „Es war im Jahre 1938 und man roch schon den Krieg. Dann habe ich mir meinen ersten Radioapparat gekauft, um die Nachrichten verfolgen zu können, die damals vom bekannten Casanova gelesen wurden.

Für die damalige Zeit wäre die Anschaffung eines neuen Apparates eine zu grosse Auslage gewesen, so kaufte ich mir ein Radio aus zweiter Hand, welches aber wie Gott befohlen funktionierte. Sicher, es war etwas Transzendentes, etwas Magisches dabei, die zwei Knöpfe zu bewegen und dann auf einmal die Stille zu durchbrechen.“ Jenes 'moderne Spielzeug' erregte die Neugierde des ganzen Dorfes - und auch etwas Neid. Der Zweite, der sich so ein Ding angeschafft hat, war der Gemeindegemeindeführer, der Wand an Wand mit der Lehrerin arbeitete, „es waren die Jahre, als sich der Kindergarten und die Unterstufenschule im Erdgeschoss des Gemeindehauses befanden, so, dass ich bei jeder amtlichen Hochzeit die Kinder auf den Platz hinausführen musste und ihnen einläuten, die Amtshandlung nicht zu stören. Bei schlechtem Wetter stellte ich sie unter ein Vordach“, erinnert sich Signora Lidia. „Und so, als der Schreiber mich das Radio loben hörte, da kaufte er sich auch eines. Aber ich 'schlug' ihn nochmals, als ich nämlich bei einem Wettbewerb noch eines gewann.“ Mehr als ein halbes Jahrhundert ist seitdem vergangen und die 'alte Liebe' hat etwas noch Modernem den Vorrang gelassen. „Ehrlich gesagt schaue ich heute eher das Fernsehen, als dass ich Radio höre. Die Nachrichten verfolge ich immer noch am Radio, aber nicht jene Musik und das stupide Geschwätz!“

NEUE GENOSSEN- SCHAFTERINNEN

Im vergangenen Jahr durften wir folgende drei neuen Genossenschafterinnen begrüßen:

Susann Marmet
Lydia Spuler Meier
Karin Nowack

Herzlich willkommen!

A GENDA

Kontaktadresse für Lager und Besuche:

Reni Nienhaus
Badstrasse 7
5408 Ennetbaden
056/ 221 62 03

Holzerwoche
Ostern (Frühlingsputz + Ferien)
Ferienlager Wolfhausen
Berufswahlschule Dottikon
5./6. Klasse Winterthur
Firmlager Wittnau / Wölflinswil /

Service Civil International

Vereinswoche
Junge Erwachsene Luzern
Schülerhort Bubikon

So. 5. - Fr. 10. April 1998
Fr. 10. - Mo. 13. April 1998
Mo. 20. - Sa. 25. April 1998
Mo. 8. - Fr. 12. Juni 1998
So. 28. Juni - Fr. 3. Juli 1998
Oberhof
Mo. 3. - Fr. 7. August 1998
So. 19. Juli - Sa. 1. August 1998
+ So. 9. - Sa. 22. August 1998
Sa. 27. Sept. - Sa. 3. Okt. 1998
So. 4. - Sa. 10. Oktober 1998
Mo. 12. - Sa. 17. Oktober 1998

ALPE LOASA

Impressum

Mitteilungsblatt

Nr. 1/98

erscheint 4x jährlich

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und
des Vereins 'Pro Loasa' für
alle Genossenschafter/Innen
und Vereinsmitglieder

Herausgeber/In:

Verein Pro Loasa
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:

Katharina Fortunato-Furrer

Hagenbuchstr. 27
9000 St. Gallen
Tel.: 071/244 84 61

Thomas Marfurt-Stritz

Bruggwiesenweg 4d
9000 St. Gallen
Tel.: 071/250 12 21
Fax.: 071/250 12 24
TMarfurt@bluewin.ch

Martin Rüdelsüli

Murze 155
5425 Schnetsingen
Tel.: 056/241 17 36

Druck: Bürlü Druck, Döttingen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:

Administration Loasablatt
Thomas Bleichenbacher
Bachmattstrasse 20
8048 Zürich
Tel.: 01/431.16.90

Konto:

Verein 'Pro Loasa':

Raiffeisenbank Wetzlingen-Baden
PC: 50-2572-8,
Pro Loasa 18055.01

Genossenschaft

Postcheck-Konto PC: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 2/98
im Juni 98

Redaktionschluss: 24.5.98

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Katharina Fortunato-Furrer, St. Gallen
Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen
Martin Rüdelsüli, Schnetsingen
Thomas Horvath, Cevio
Manuela Fink, St. Gallen
Lydia Spuler Meier, Endingen
Schüler Bezirkschule Klingnau

ALPE LOASA

18

bitte mit 70 oder
90 Rp. frankie-
ren

Alpe Loasa
Ueli und Fränzi
Wyler-Schilling
Herschärenstr. 77
8633 Wolfhausen

BIOLOGISCHES RINDFLEISCH VON DER ALPE LOASA

Auf der Alp weiden jedes Jahr eine stattliche Anzahl Rinder. Die Alp wie auch der Hof von Fam. Wyler-Schilling, unserem Partnerbetrieb im Unterland, haben in den vergangenen Jahren die Bioanerkennung erhalten. Die kontrollierte Haltung der Tiere garantiert **gesundes und qualitativ hochstehendes Fleisch**.

Wir bieten in Plastikbeutel **vakuumiertes und in Portionen abgefülltes Rindfleisch** an. Jede/r erhält von allen Teilen des Rindes, also assortiert vom Filet bis zur Wurst. **Mindestabnahmemenge ist 10 kg. Der Kilopreis beträgt 27 Franken.**

Die Auslieferung erfolgt einige Wochen nach Bestelleingang per Hauslieferdienst oder Express-Post. **Über die bevorstehende Lieferung werden Sie frühzeitig telefonisch benachrichtigt.** Mit der Lieferung erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Benutzen Sie diese **Bestellkarte auf der Rückseite!**



P. P.

5304 Endingen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

**Adressänderungen und Retouren
an:**

Administration Mitteilungsblatt
Thomas Bleichenbacher
Bachmattstrasse 20
8048 Zürich
01/431.16.90

Bestelltalon für biologisches Loasa-Rindfleisch:

(Wenn Adresse auf Klebetikette unrichtig, bitte korrigieren.)

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Bemerkungen:

Telefon:

Unterschrift:

Ich bestelle kg (min. 10 kg) biologisches Rindfleisch von der ALPE LOASA
zu Fr. 27.-/kg.

Haben Sie noch Fragen? Fränzi und Ueli Wyler-Schilling geben Ihnen gerne Aus-
kunft!

Fränzi und Ueli Wyler-Schilling: **Tel.: 055/243.20.53**

